

## **Dringlichkeitsantrag**

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Bernhard Roos, Dr. Thomas Beyer, Annette Karl, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Harald Güller, Franz Maget** und **Fraktion (SPD)**

### **Arbeitsplätze von Nokia Siemens Networks in Bayern erhalten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, unverzüglich alle ihr zur Verfügung stehenden Maßnahmen zu ergreifen, um im Gespräch mit dem Management und dem Betriebsrat des Netzwerkausrüsters Nokia Siemens Network (NSN) und der Gewerkschaft IG Metall insbesondere den Standort München, aber auch weitere Standorte in Bayern zu erhalten und Siemens in die Verantwortung zu nehmen.

Für die rund 2.000 betroffenen, hoch qualifizierten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Bayern ist umgehend dafür Sorge zu tragen, dass es nach den Restrukturierungsmaßnahmen seit 2007 zu Lasten der Beschäftigten mit einem bisher schon drastischen Personalabbau endlich zu konkreten und dauerhaften Alternivarbeitsplätzen für die Belegschaft kommt, bevor sie mit der „Scheinlösung Abfindung“ in die Arbeitslosigkeit entlassen werden.

Neben Wirtschaftsminister Zeil wird vor allem Ministerpräsident Seehofer aufgefordert, jedwede Unterstützung zu gewähren und sich in eine konzentrierte Aktion persönlich einzubringen, um den angekündigten Stellenabbau zu verhindern.

Hierbei kommt der Verlagerung des Firmensitzes nach Bayern und dem Einsetzen der wirtschaftlichen Unternehmensmitbestimmung eine substantielle Rolle zu.

#### **Begründung:**

Managementfehler bei den NSN-Müttern Siemens und Nokia tragen weiterhin dazu bei, dass der Konzern einen dramatischen Stellenabbau ankündigt, der endgültig die wirtschaftliche Lebensfähigkeit und die industrielle Zukunft des Unternehmens am Standort München und in Bayern riskiert und den Herausforderungen des Wettbewerbsumfelds in der Telekommunikationsbranche hilflos gegenübersteht.